

Bericht zur Mitgliederversammlung

des Vereins „Senioren für Andere“ am Freitag 27. 04. 2018
um 15:00 Uhr in der Geschäftsstelle Cäcilienstrasse 1 74072 Heilbronn

Liebe Vereinsmitglieder, Förderer, Freunde und Gäste. Im Namen der Vorstandsmitglieder und der Geschäftsführerin begrüße ich Sie herzlich; schön dass Sie gekommen sind.

Mein Beitrag beginnt mit einem herzlichen Dank für die erfolgreiche Arbeit im Jubiläumsjahr 2017!! **25 Jahre Seniorenbüro haben wir im Oktober 2017 im Abraham-Gumbel-Saal der Volksbank feiern dürfen. Welch ein Ereignis !!**

Sie alle haben durch Ihr Engagement in den vielen Jahren dazu beigetragen, dass das **Seniorenbüro Heilbronn** sich als ein wichtiger Stützpunkt im Bewusstsein der Bürger immer tiefer verankern konnte.

In der *Heilbronner Stimme und der Stadtzeitung* wurde über unser Jubiläum ausführlich berichtet. In einem Grußwort dankte **Oberbürgermeister Harry Mergel** allen Vorständen, allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern dafür, dass sie mit ihrem Einsatz das Gemeinwesen bereichert und belebt haben.

Dankbar darf ich auf die freundliche, konstruktive Zusammenarbeit innerhalb der **Vereinsmitglieder, des Vorstandes, der Förderer, Freunde, Unterstützer und den Vertretern anderer Verbände, sowie der Stadt Heilbronn, hinweisen.**

Aktiv bleiben, sich sozial und gesellschaftlich engagieren hält uns jung, und führt gleichzeitig dem Seniorenbüro weitere kreative, motivierte Mitglieder, Förderer und Freunde zu!

Mit dieser Einstellung können wir die weitverbreitete Auffassung: **die Zukunft sei nicht planbar** entkräften mit dem Hinweis: **aber gestaltbar!** Denn: **Zukunft beginnt immer jetzt.**

Durch unsere **vielfältige, konstruktive Arbeit** gestalten wir täglich, **wenn auch nur partiell**, unsere eigene Zukunft und die von anderen Menschen.

Dazu nachfolgende Beispiele:

-
- * **Uta Krolop und Kollegen** helfen in Schulen seit fast 20 Jahren lernschwachen Kindern bei den Hausaufgaben.
 - * **Petra Schönfeld** organisiert seit 25 Jahren(!) für die Stadt Heilbronn den gegenseitigen Austausch der Städtepartnerschaft mit Stockport.
 - * Durch die Gesprächsrunde „**bei Marianne**“ leisten wir einen Beitrag zur Integration.
 - * Durch unser Angebot Malen **fördern wir die Kreativität von älteren Menschen.**
 - * Durch die Möglichkeit „**Reparieren statt Wegwerfen**“ gewinnen wir Bürger dafür der Wegwerfmentalität die „kalte Schulter“ zu zeigen.
 - * Die **Senioren-Internet-Helfer** machen in ihren Beratungen „digitale Technik“ begreifbar und ermöglichen Senioren die Teilhabe an dieser modernen Technik.
 - * Wenn sich **Edith Walz und Kolleginnen** seit 1993 dem Arbeitskreis Kinderbetreuung mit viel Liebe und Kompetenz verpflichtet fühlen.
 - * Wenn **Hans Göbbel** jeden 2. Mittwoch interessierte Bürger zu Einführungsgesprächen ins Theater, und zum informativen Gedankenaustausch einlädt.

- * Wenn sich seit 9 Jahren **mittwochs der Schachkreis trifft** um sein Hobby zu pflegen.
- * Wenn seit 22 Jahren die „**Grünen Damen**“ Patienten in der Klinik liebevoll begleiten.
- * Unter Leitung von **Petra Schönfeld** haben sowohl **Musik – und – Museumskreis an** . Zuspruch gewonnen. Auch der **Literaturkreis** genießt bei den Teilnehmern hohes Ansehen.
- * Wenn wir im Auftrag der Polizei **über Betrugsdelikte, Haustürgeschäfte** u.a. jährlich etwa . 15 - 20 Vorträge bei Seniorenveranstaltungen halten.
- * Wenn **Siegfried Krüger mit Kolleginnen und Kollegen** seit vielen Jahren alle 14 Tage im . **Pro- Senioren-Heim** Bewohner besuchen, und ihnen Zuwendung und Wärme schenken.
- * Wenn **Dieter Niklasch** mit seiner beruflichen Erfahrung, seit 23 Jahren Existenzgründer . fachlich berät, um sie vor möglichen Fehlentscheidungen zu bewahren.

Wir unterstützen Menschen die sich vernetzen wollen, um aktiv für andere zu sein. Bürger die sich nicht in der Erinnerung vertiefen, sondern frei von der Vergangenheit, andere Aufgabengebiete als Herausforderung angehen.

Auf diesem Wege nehmen wir im **Älterwerden**, oder anders ausgedrückt: **Im Leben für „Fortgeschrittene!!** eine andere Lebensqualität wahr.

Als Seniorenbüro dieser Stadt verfolgen wir keine eigenen Ziele, sondern wollen, seit über 25 Jahren, eine **sympathische Anlaufstelle sowie ein Treffpunkt für Hilfesuchende und Hilfeleistende sein und bleiben**. Sprich: **„Senioren für Andere“!**

Das Seniorenbüro sieht seine Aufgabe nicht darin, gesellschaftliche Fehlentwicklungen zu beklagen, sondern Lösungen anzubieten, um Probleme zu minimieren. **Ohne eigene Interessen sehen wir darin unseren sozialen und humanen Auftrag!**

So ist, nur ein Beispiel unter vielen, der Ausbau des Handwerker-Reparaturservices, durchgeführt von tüchtigen Handwerkern vor Ort, **für viele Bürger ein tolles Angebot und eine große Hilfe**.

Auch die von den Kollegen **Wolfgang Arndt und Helmut Drauz** ständig weiter entwickelten Projekte: **„Senioren-Internet-Helfer“, PC- und Internet-Stammtisch, digitaler Nachlass u.a.** finden großen Zuspruch.

Ich empfehle ich Ihnen herzlich die von (unserem Vorstandsmitglied) **Manfred Lay** gestaltete Jubiläumsbroschüre 2017. **Sie ist eine „Fundgrube“ für Aktivitäten**. Bitte verteilen Sie diese wichtige Unterlage auch an Ihre Freunde, Bekannte und an weitere Interessierte. **Es ist nie zu spät um ans Mitmachen im Seniorenbüro zu denken!**

Erwähnen darf ich, dass alle Mitarbeiter, sei es im Büro oder vor Ort von den Bürgern, für ihre vielfältigen, ehrenamtlichen Arbeiten mit viel Dank und Lob bedacht werden.

Das dürfen wir z.B. bei den Beratungsgesprächen spüren. Wenn wir eine Stunde, oder länger, **kostenfrei**, mit Ratsuchenden über die Bedeutung der **Patientenrechte am Ende des Lebens** sprechen, dann löst das Erstaunen und Bewunderung aus. Allein In 2017 haben **etwa 1000 Ratsuchende** das Seniorenbüro in unterschiedlicher Form kontaktiert.

Genau das war in 2009 der Wunsch der Gründer **Dr. Urs Riemann** (KEK) und **meiner Person vom Verein „Senioren für Andere“**. Unser Ziel war und bleibt der aufgeklärte Bürger, der bevor er eventuell Patient wird, sich mit dem Thema **Hightech-Medizin** befasst und für sich **persönlich, vorsorgende Entscheidungen** trifft.

Basis für diese Gespräche sind die von Fachanwälten in 2009 erstellten Unterlagen und deren formulierten Texte. **Bei diesen wichtigen Unterlagen darf es keine Beliebigkeiten geben!**

Übrigens: Alle Arbeiten in den unterschiedlichen Arbeitskreisen, Projekten, Einzelaktivitäten u.a. stehen unter dem Leitsatz unserer Satzung:

„Die Arbeit soll Freude machen und Gemeinschaft vermitteln. Die Aufgabe für den Einzelnen sollte zeitlich und kräftemäßig überschaubar und begrenzt sein. Jeder ist willkommen. Jeder ist so wichtig wie der andere“.

Dankbar darf ich erwähnen, dass unsere Homepage seit Mitte 2016 von (unserm Vorstandsmitglied) **Helmut Drauz** gepflegt, und ständig aktualisiert wird. Das steigende Interesse für unsere Homepage, mit dem vielen interessanten Informationen, lässt sich an der wachsenden Zahl der Anrufe ablesen.

Die Haushalte **2017 (IST)** und **2018 (PLAN)** wurden von den Vorstandsmitgliedern **Doris Söhner, Helmut Drauz und Monika Dörr** erarbeitet.

Die Erörterung der Haushalte erfolgt durch **Helmut Drauz**.

Bedanken darf ich mich zuvor für die finanzielle Unterstützung der Stadt Heilbronn, der Beck-Stiftung, seit 2010 der Frida und Hellmut Mogler-Stiftung, der treuen Förderkreislmitglieder, der Vereinsmitglieder und einer beachtlichen Zahl von Spontanspender.

Nur durch diese Unterstützungen konnten wir unserer Aufgabe gerecht werden und auch im Jubiläumsjahr einen fast ausgeglichenen Haushalt der Mitgliederversammlung vorlegen.

Der Kassen-Prüfungsbericht wird von dem **Vorstandsmitglied Helga Schmidt** erstattet.

Besonders danke ich allen Mitarbeitern im Seniorenbüro. Dankbar darf ich auch die Arbeit der Kolleginnen der Wissensbörse erwähnen.

Sie sind die Anlaufstelle für Probleme im Alltag. Sie schreiben Sitzungsprotokolle, wie z.B. unsere **Vorstandskollegin Margarete Lohmiller**, Briefe an Behörden, füllen Formulare aus, geben wertvolle Ratschläge und spenden auch mal Trost.

Durch dieses vorbildliche Verhalten der Kolleginnen, wird **Nächstenliebe beispielgebend praktiziert**.

Auch Dank an alle die unsere Angebote angenommen haben, die mitgearbeitet, mitgeholfen haben, und uns zum Weitermachen ermutigt haben.

.

Kreativ und engagiert, dankbar für kritische Impulse von außen, werden wir gemeinsam, unsere inhaltliche und praktische Arbeit fortsetzen gemäß unserm Motto:

„Tue Gutes und rede darüber“

Oder um mit den Worten des Theologen *Dietrich Bonhoeffer* zu sprechen:

„Die Gegenwart ist die entscheidende Zeit. In dieser bringe ich mich ein!“

Welch eine ermutigende Aussage im Angesicht seiner persönlichen Situation 1945 im Konzentrationslager Flossenbürg!

Erlauben Sie mir zum Schluss ein persönliches Resümee: Die letzten 10 Jahre als Vorsitzender des Verein „*Senioren für Andere*“ waren für mich ein großes Erlebnis und haben mein Leben bereichert. **Ja! Sie waren für mich ein Geschenk!** War doch das Seniorenbüro vor 10 Jahren aufgefordert neue Angebote zu entwickeln, um ältere Menschen gesellschaftlich weiter einbinden zu können.

Heute dürfen wir feststellen: **Das ist uns recht gut gelungen!**

Als **„Senior für Andere“** werde ich dem Verein und seinen Zielen weiterhin aktiv verbunden bleiben!

Dankbar bin ich meinen Nachfolger, dass sie mit ihren Vorschlägen und Ideen bereits wichtige Impulse gegeben haben. Ich ermutige Sie auf diesem Weg zu bleiben.

Ist doch der schönsten Lohn, den wir jeden Tag dafür erhalten, die Dankbarkeit anderer!

Lasst uns mit frohem Herzen diese wichtige Erkenntnis, als eine Botschaft, eine Ermutigung, an andere weitergeben. **Danke!!**

Danke fürs Zuhören und Mitmachen. Bleiben Sie alle behütet und beschützt.

Adalbert Binder

Vorsitzender des Vereines „Senioren für Andere“